Bank
für Sozialwirtschaft

STRATEGIEIMPULSE
MANAGEMENT

Nachhaltigkeit braucht Sozial!

Der Leitfaden zur Umsetzung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex in den Sozial-Branchen.

Susanne Leciejewski
Michael Schier
Markus Sobottke
Carina Uhlen
Martin Merl und Wibke Berlin

IHRE ANSPRECHPARTNER*INNEN

Denise Bongardt

Marketing- und Eventmanagement
Bank für Sozialwirtschaft AG

Susanne Leciejewski

Geschäftsleiterin Beratung
BFS Service GmbH

Michael Schier

Nachhaltigkeitsbeauftragter
Bank für Sozialwirtschaft AG

Markus Sobottke

Teamleiter Research
BFS Service GmbH

Carina Uhlen

Geschäftsführerin
CSR Kompetenzzentrum
der Caritas

Wibke Berlin und Martin Merl

Innovationswerkstatt
BFS Service GmbH

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Nachhaltigkeit braucht Sozial!

Der Leitfaden zur Umsetzung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex in den Sozial-Branchen.

AGENDA

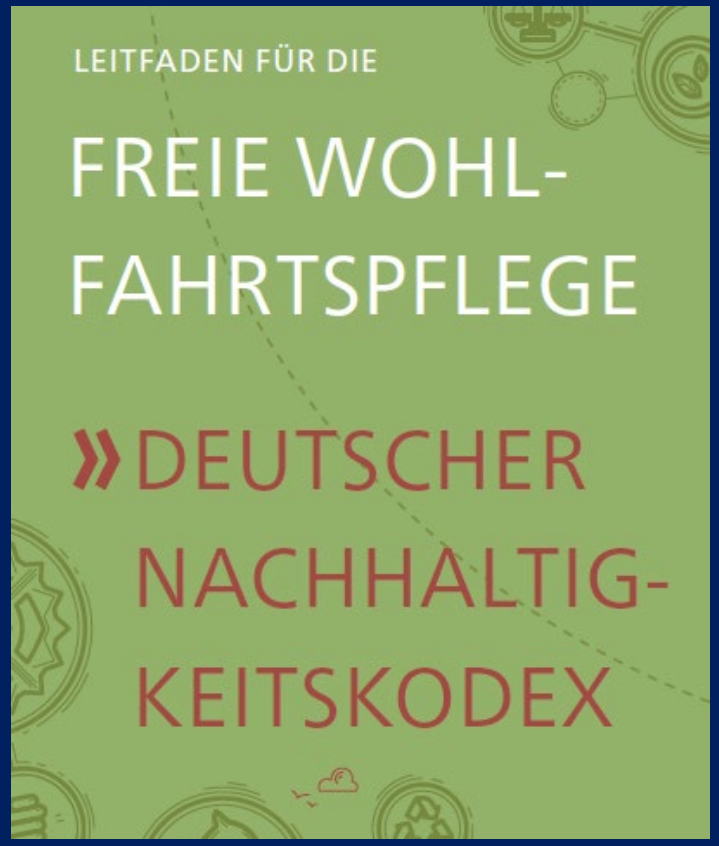
1 | Nachhaltigkeit in der Sozialbank
Michael Schier

2 | Nachhaltigkeit als strategisches Feld mit Perspektive
Markus Sobottke

3 | Branchenleitfaden zur Umsetzung des „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“
Carina Uhlen

4 | Für die Praxis: Lösung für das CO2 Management
Wibke Berlin und Martin Merl

5 | Diskussion und Fragen



© Bank für Sozialwirtschaft AG

Nachhaltigkeit braucht Sozial!

1 | Nachhaltigkeit in der Sozialbank
Michael Schier

2 | Nachhaltigkeit als strategisches Feld mit Perspektive
Markus Sobottke

3 | Branchenleitfaden zur Umsetzung des „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“
Carina Uhlen

4 | Für die Praxis: Lösung für das CO2 Management
Wibke Berlin und Martin Merl

5 | Diskussion und Fragen

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Zahlreiche positive Aktivitäten in der Vergangenheit

2017

- Einzug KAU LEED Zertifikat in Gold
- Prime Rating ISS ESG
- imug Rating positive B
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex
- Zertifizierter Ökostrom

2018

- Deutscher Nachhaltigkeitskodex
- Beitritt Entrepreneurs for Future
- BFS Investmentfonds FNG Siegel Auszeichnung
- Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in KAU
- CO_2 Kompensation Flugreisen
- Greenbonds
- Förderung alternative Antriebe Dienstwagenflotte

2019

- BFS Investmentfonds FNG Siegel Auszeichnung
- Unterzeichnung Charta der Vielfalt
- Prime Rating ISS ESG
- imug Rating positive B
- CO_2-Kompensation insgesamt
- Charta der Vielfalt

2020

- BFS Investmentfonds FNG Siegel Auszeichnung
- Unterzeichnung Charta der Vielfalt
- Prime Rating ISS ESG
- imug Rating positive B

Corporate ESG Performance
Prime
RATED BY ISS ESG

2021

- Erste nicht-finanzielle Erklärung
- Offenlegungsverordnung
- BV Vielfalt
- Integration Nachhaltigkeit in der WP-Beratung
- Gemeinwohlinvest
- Prime Rating ISS ESG
- Webinar Sustainable Finance

Hinweis: Die BFS kann weitere Leistungen vorweisen. Diese wurden aus Platzgründen jedoch nicht alle in der Übersicht aufgenommen.

Das Kreditportfolio leistet einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der SDGs

	Beschreibung	Signifikante Unterziele	Anteil am Kreditportfolio	Kundengruppen gemäß Bundesbankenschlüssel	Zielkunden gemäß Branchenschlüssel der BFS
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	Zugang zu medizinischer Versorgung	3.8	90,3 %	Ärzte, Pflege und Krankenhäuser	Gesundheitswesen, Seniorenhilfe und –pflege, Rehaeinrichtungen, Behindertenhilfe, Suchthilfeeinrichtungen, Kinder-/Jugend-/Familienhilfe
4 HOCHWERTIGE BILDUNG	Zugang zu Bildung	4.1; 4.2; 4.3; 4.5	4,7 %	Schulen, Kindergärten, Universitäten und Inklusion	Aus- und Weiterbildung, Schulen und Kindertageseinrichtungen
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	Zugang zu bezahlbarem Wohnraum	11.1; 11.2; 11.a	3,9 %	ÖPNV und kommunaler und genossenschaftlicher Wohnungsbau	Wohnungsunternehmen mit innovativen und nachhaltigen Wohnungsbauprojekten mit Bezug zum Kerngeschäftsfeld

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Bank für Sozialwirtschaft

Die Zukunft beruht auf einer klaren Vision, einer Strategie sowie Leitlinien

Vision

Wir nehmen die **führende Position** unter den Finanzinstituten im Bereich der **„sozialen Nachhaltigkeit“** ein

Dies wollen wir erreichen, indem wir unsere **Kunden unterstützen und entlasten**, damit diese sich auf ihr operatives Geschäft konzentrieren können und so einen **positiven gesellschaftlichen Beitrag zum Gemeinwohl** leisten.

Nachhaltigkeitsverständnis - Leitlinien

- Wir verstehen **nachhaltige Entwicklung ganzheitlichen Transformationsprozess**, der die soziale, ökonomische und ökologische Dimension gleichermaßen einbezieht.
- Aufgrund unserer Herkunft steht die **soziale Dimension im Vordergrund**.
- Wir bekennen uns zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit sehen wir in unserem **Kerngeschäft**.
- Mit unseren Produkten und Dienstleistungen verfolgen wir die Vision, auf eine **lebenswerte Zukunft für nachfolgende Generationen** hinzuwirken.
- Wir setzen uns im Interesse der Menschen und zum Nutzen der Allgemeinheit ein, **übernehmen soziale Verantwortung, ermöglichen soziale Teilhabe.**
- Wir setzen uns für Gleichberechtigung, persönliche Freiheit und Solidarität für ein **gutes Leben für alle Menschen ein**.
- Die **Transparenz und der Dialog** mit unseren Kunden und der Gesellschaft zu den Nachhaltigkeitsleistungen der BFS fördern wir aktiv.
- Wir leisten einen aktiven Beitrag zur Erreichung des **1,5° Grad Ziel des Pariser Klimaschutzabkommen und den 17 Zielen der Vereinten Nationen** (SDGs).

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Holistische Nachhaltigkeitsstrategie umfasst 4 Handlungsfelder

Kundengeschäft

- Ausbau des Angebots an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen
- Ganzheitlichen ESG-Integration im Beratungsprozess
- Beitrag zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels des Pariser Klimaschutzabkommens

Eigene Ressourcen

- Klimaneutraler Geschäftsbetrieb bis spätestens 2030
- Aus- und Weiterbildungsprogramme für Mitarbeiter*innen
- Berücksichtigung strenger Nachhaltigkeitskriterien bei Eigenanlagen

Risikomanagement

- Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien im Kreditprozess
- Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement

Kommunikation

- Erweiterung der Berichterstattung gemäß anerkannter Standards
- Regelmäßige Veranstaltungen mit Kund*innen

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Nachhaltigkeit braucht Sozial!

1 | Nachhaltigkeit in der Sozialbank
Michael Schier

2 | Nachhaltigkeit als strategisches Feld mit Perspektive
Markus Sobottke

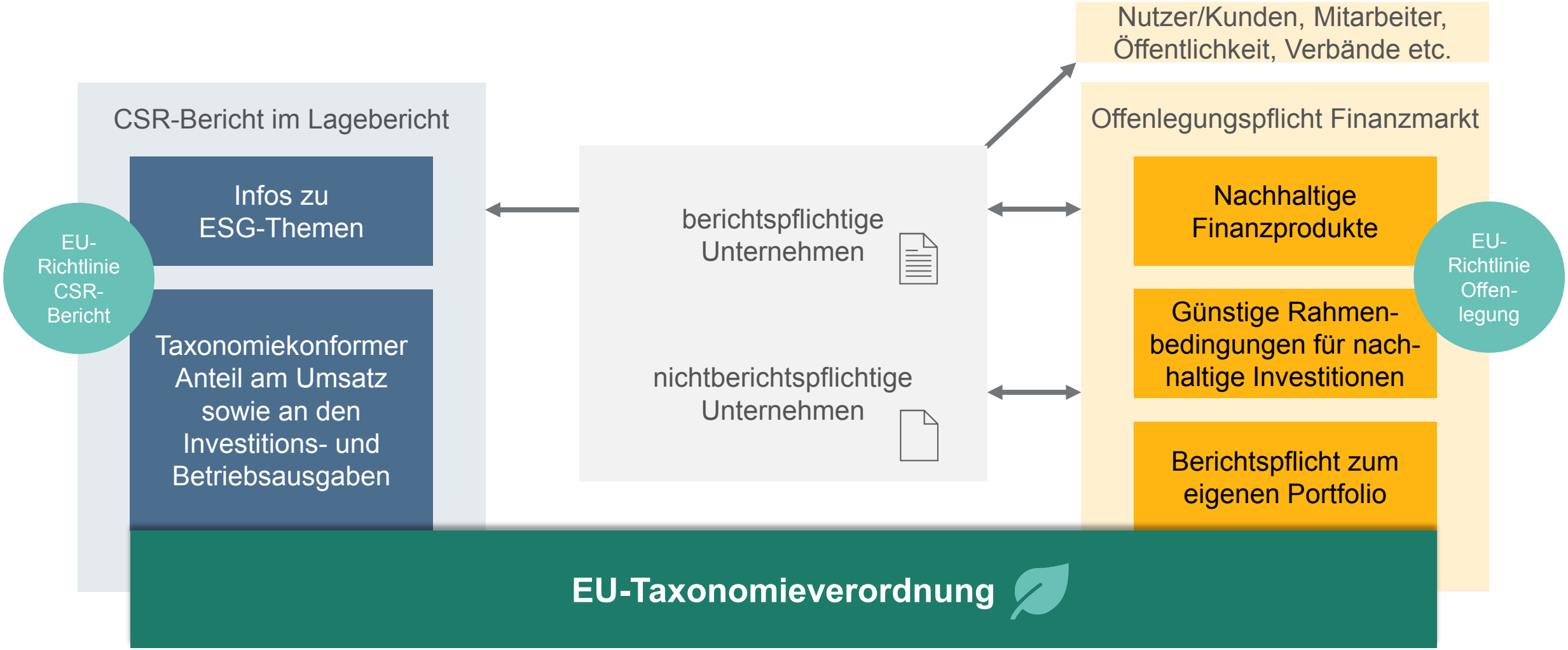
3 | Branchenleitfaden zur Umsetzung des „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“
Carina Uhlen

4 | Für die Praxis: Lösung für das CO2 Management
Wibke Berlin und Martin Merl

5 | Diskussion und Fragen

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Nachhaltigkeitsberichterstattung betrifft alle Unternehmen



© Bank für Sozialwirtschaft AG

Welche Berichtspflichten kommen auf mich zu?

Unterliege ich seit 2017 der nichtfinanziellen Berichtspflicht?

Ja

Ab dem Geschäftsjahr 2024 treten verschärfte Berichtspflichten in Kraft.

- **Einheitlicher Standard**
- Ausrichtung an **EU-Taxonomie**
- Deutlich mehr **Kennzahlen** für eine bessere **Vergleichbarkeit**

- Nachhaltigkeitsbericht wird zwingender Teil des **(Konzern-) Lageberichts**
- Pflicht zur **Prüfung**

- **Doppelte Wesentlichkeitsperspektive**
- **Innenwirkung** (Geschäftsergebnis und -verlauf, Lage)
- **Außenwirkung** (Umwelt und soziales Umfeld)

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Welche Berichtspflichten kommen auf mich zu?

Unterliege ich seit 2017 der nichtfinanziellen Berichtspflicht?

Ja

Ab dem Geschäftsjahr 2024 treten verschärfte Berichtspflichten in Kraft.

Nein

Ich betreibe ein Unternehmen mit mehr als
- 250 Beschäftigten
- 20 Millionen Euro Bilanzsumme
- 40 Millionen Euro Umsatz

Zwei der drei Kriterien müssen zutreffen.

Ja

Ab dem Geschäftsjahr 2025 muss ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt werden.

Nein

Ich betreibe ein **börsennotiertes KMU** mit mehr als
- 10 Beschäftigten
- 350.000 Euro Bilanzsumme
- 700.000 Euro Umsatz

Zwei der drei Kriterien müssen zutreffen.

Ja

Ab dem Geschäftsjahr 2026 muss ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt werden.

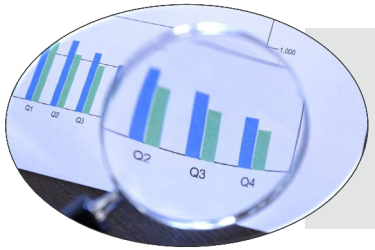
Nein

Auf freiwilliger Basis kann ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt werden.

© Bank für Sozialwirtschaft AG

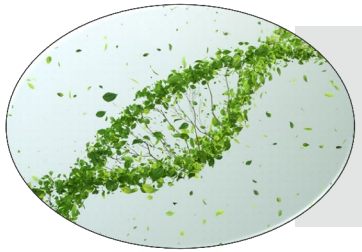
Handlungsempfehlungen für Unternehmen

Was muss ich tun, wenn ich (künftig) zu den CSR-berichtspflichtigen Unternehmen gehöre?



Implementierung eines Systems zur Erhebung von relevanten **Nachhaltigkeitsdaten**, z. B. CO2-Ausstoß, Abfallmengen etc.

Orientierung an der **Global Reporting Initiative (GRI)** sowie dem **Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)**, insbesondere an dem Leitfaden für die Freie Wohlfahrtspflege

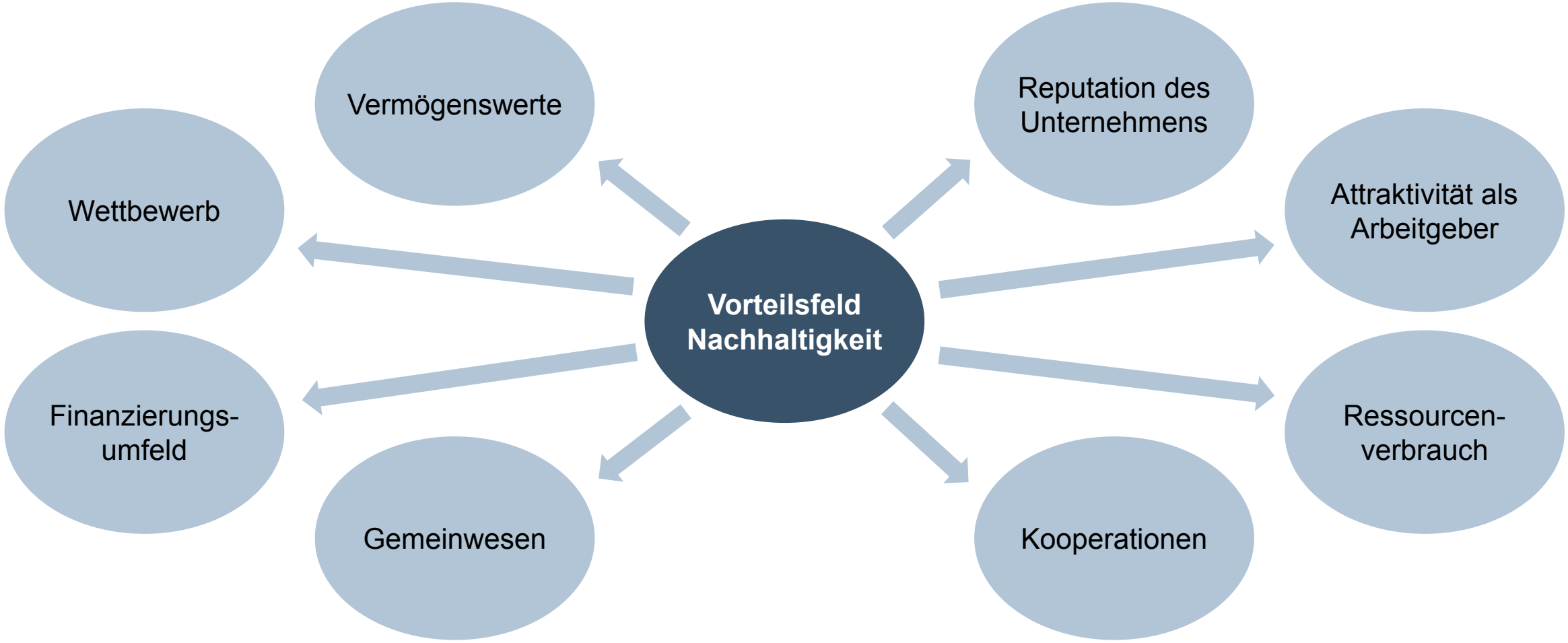


Prüfung des Geschäftsmodells auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte sowie die **strategisch nachhaltige Ausrichtung**

Beobachtung der dynamischen Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen auf europäischer und nationaler Ebene

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Nachhaltigkeit als Voraussetzung für den langfristigen Unternehmenserfolg



© Bank für Sozialwirtschaft AG

Beteiligen Sie sich an unserer Umfrage!

Online-Befragung
Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit

Bank
für Sozialwirtschaft

- Welche Herausforderungen bestehen im strategischen Vorgehen und der operativen Umsetzung?
- Welche Unterstützungsbedarfe haben die Unternehmen?
- Wie müssen sich die rechtlichen Rahmenbedingungen ändern?

www.sozialbank.de

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Nachhaltigkeit braucht Sozial!

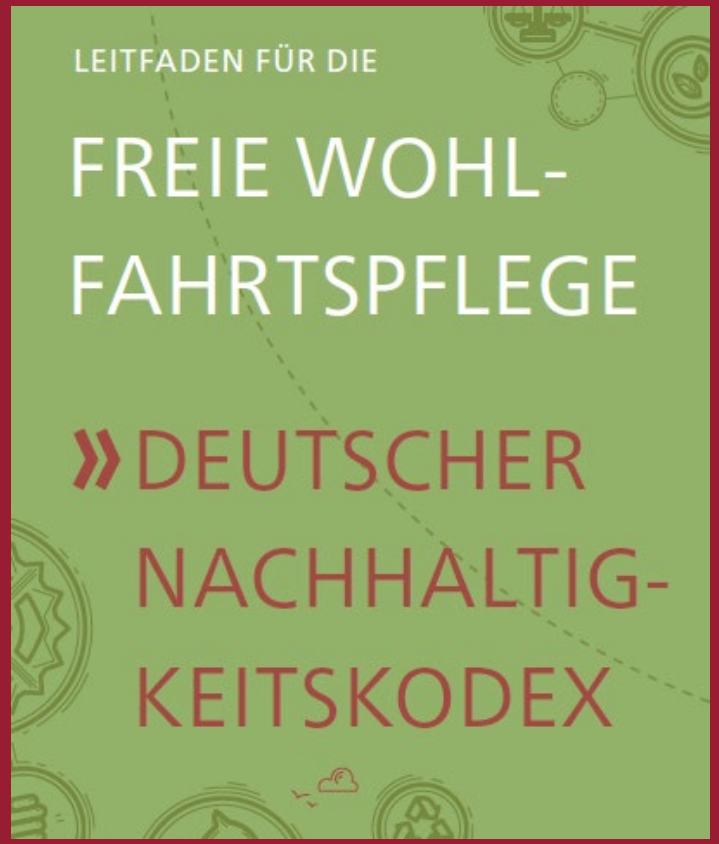
1 | Nachhaltigkeit in der Sozialbank
Michael Schier

2 | Nachhaltigkeit als strategisches Feld mit Perspektive
Markus Sobottke

3 | Branchenleitfaden zur Umsetzung des „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“
Carina Uhlen

4 | Für die Praxis: Lösung für das CO2 Management
Wibke Berlin und Martin Merl

5 | Diskussion und Fragen

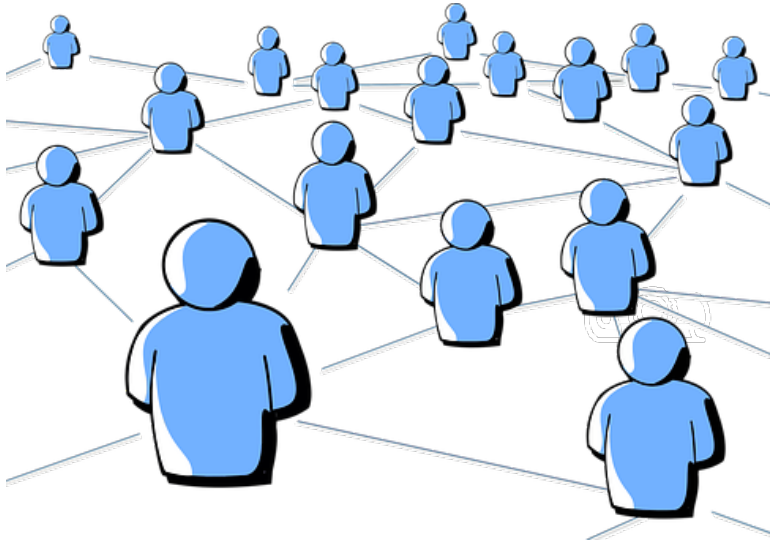


© Bank für Sozialwirtschaft AG

Von der Idee zum Prozess

Warum macht sich die Caritas auf den Weg?

- Wer ist eigentlich das CSR Kompetenzzentrum im Deutschen Caritasverband?
- Warum ist Nachhaltigkeitsberichtserstattung ein Thema – jetzt und in der Zukunft?
- Welche Chancen liegen aus unserer Sicht darin?
- Warum der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK)?



© Bank für Sozialwirtschaft AG

Der DNK: 4 Bereiche, 20 Kriterien, 28 Indikatoren

Nachhaltigkeitskonzept		Nachhaltigkeitsaspekte	
Strategie Kriterien 1-4	**Prozessmanagement** Kriterien 5-10	**Umwelt** Kriterien 11-13	**Gesellschaft** Kriterien 14-20
1. Strategische Analyse & Maßnahmen	5. Verantwortung	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	14. Arbeitnehmerrechte
2. Wesentlichkeit	6. Regeln & Prozesse	12. Ressourcen-management	15. Chancengerechtigkeit
3. Ziele	7. Kontrolle	13. Klimarelevante Emissionen	16. Qualifizierung
4. Tiefe der Wert-schöpfungskette	8. Anreizsysteme		17. Menschenrechte
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen		18. Gemeinwesen
	10. Innovations- & Produktmanagement		19. Politische Einflussnahme
			20. Gesetzes-/richtlinien konformes Verhalten

Die 20 Kriterien umfassen alle wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeit und machen den DNK zum **schlanksten Nachhaltigkeitsstandard!**

© Bank für Sozialwirtschaft AG

caritas

Vorteile für DNK-Anwender

Ganzheitliche Betrachtung

Der DNK umfasst alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte (ESG) und bietet eine sichere Grundlage für die Berichterstattung von einzelnen Themen wie z. B. Treibhausgas-Bilanzen. Auch andere Managementsysteme wie das EMAS, die ISO 14001 oder das Gesundheitsmanagement können im DNK integriert und berichtet werden. Somit dient der DNK dem Anspruch der Freien Wohlfahrtspflege, nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften in die Tat umzusetzen.

Leichter Einstieg

Der DNK bietet einen möglichst niedrigschwelligen Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Gerade für Erstberichterstattende bietet er einen festen Rahmen an Kriterien und Indikatoren, die alle relevanten Aspekte abdecken. Durch das Comply-or-Explain-Prinzip können Organisationen den aktuellen Stand und ihre Vorsätze berichten, ohne ein bestimmtes Niveau erreicht haben zu müssen. Die Arbeit in der Datenbank erleichtert die wiederholte Berichterstattung.

Organisationsentwicklung

Der Prozess der (erstmaligen) Erstellung einer DNK-Erklärung stößt eine zukunftsgerichtete Organisationsentwicklung an, um Nachhaltigkeit in der Organisation zu verankern. Darüber hinaus können Organisationen den DNK als eine implizite Anleitung für das Nachhaltigkeitsmanagement nutzen.

Struktur und Orientierung

Mit seinen 20 Kriterien gibt der DNK eine gewisse Struktur bereits vor, die für alle anwendenden Organisationen gilt. Dadurch schafft er Vergleichbarkeit. Er zeigt zudem die Einflussmöglichkeiten wie auch Verbesserungspotenziale und Handlungsbedarfe auf. Der DNK kann helfen, eigene Ziele und Maßnahmen kontinuierlich zu evaluieren und zukünftig relevante Themenbereiche zu identifizieren.

„Licence to operate"

Bereits heute – und umso stärker in Zukunft – kann auf den DNK bei Ausschreibungen, Kreditvergaben und Förderungen verwiesen werden, die für die Freie Wohlfahrtspflege von substanzieller Bedeutung sind. Auch mit Blick auf die kommende gesetzlich verpflichtende Berichterstattung im Lagebericht (» s. Abbildung CSRD) und die damit verbundene Wirtschaftsprüfung ist der DNK die beste Vorbereitung.

Neutral und politisch anschlussfähig

Der DNK ist neutral und sachlich. Es geht um die transparente Kommunikation der Nachhaltigkeitsleistungen der jeweiligen Organisation. Zudem ist eine hohe politische Anschlussfähigkeit durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung gegeben. Die Weiterentwicklung wird wissenschaftlich begleitet und juristisch geprüft. Organisationen können mit dem DNK im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes, der EU-Taxonomie

Zugang zu diversen Umsetzungshilfen

Der DNK bietet nützliche Arbeitshilfen und weiteres Informationsmaterial. Das DNK-Team kann auch direkt kontaktiert werden, um weiterzuhelfen. Die DNK-Datenbank wiederum bietet wertvolle Anregungen von anderen Organisationen an, die bereits berichtet haben. Unter der Rubrik „Neuigkeiten aus dem DNK-Büro" auf der DNK-Homepage können aktuelle Hinweise zu relevanten Entwicklungen, Veranstaltungen und Unterstützungsangeboten eingesehen werden.

Kostenfrei

Die Anwendung des DNK ist grundsätzlich kostenfrei. Dazu gehört die Erstellung eines Unternehmensprofils, das Hochladen der DNK-Erklärung in die Datenbank und die Nutzung des DNK-Logos. Das DNK-Büro prüft die Erklärung auf formale Vollständigkeit. Weitere Unterstützungsstrukturen (z. B. durch DNK-Mentoren) oder Arbeitshilfen (Checklisten etc.) sind vorhanden. Lediglich die externe Begleitung durch DNK-Schulungspartner oder die Prüfung der Erklärung durch Dritte verursacht finanziellen Aufwand.

caritas

Und wie kann es nun gehen?

1. Rahmenbedingungen klären
2. Verantwortlichkeiten und Beteiligung bestimmen
3. Prozess starten
4. Daten und Informationen sammeln
5. Strategie festlegen und Ziele definieren
6. Kriterien und Leitungsindikatoren beschreiben
7. DNK Erklärung in die DNK Datenbank hochladen
8. DNK Erklärung prüfen lassen und veröffentlichen

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Nachhaltigkeit braucht Sozial!

1 | Nachhaltigkeit in der Sozialbank
Michael Schier

2 | Nachhaltigkeit als strategisches Feld mit Perspektive
Markus Sobottke

3 | Branchenleitfaden zur Umsetzung des „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“
Carina Uhlen

4 | Für die Praxis: Lösung für das CO2 Management
Wibke Berlin und Martin Merl

5 | Diskussion und Fragen

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Ausgangslage

Aktuelle Herausforderungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Herausforderungen für Einrichtungen & Träger

Beitrag zum Klimawandel
Ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit

Reporting
Nicht-finanzielle Berichterstattung >250 MA alle Organisationen ab 2024

Governance
Nachhaltigkeitsmanagement zur Bearbeitung der Themen in der Linie

ESG Daten
Reporting und Controlling erfordert Erhebung zahlreicher Daten

Strukturelle Hindernisse in der Finanzierung
Kein Anreiz zur Reduzierung Betriebskosten, Kosteneinsparungen kommen zu 100% den Kostenträgern zugute

Fachkräftemangel und Lieferverzögerungen
Baugewerbe, Handwerker, Bauteile und Rohstoffe als „Showstopper“

Fragestellungen zur Strategieentwicklung

1. Warum möchten wir jetzt handeln?
2. Wo stehen wir?
3. Welche Anforderungen müssen wir erfüllen?
4. Bis wann müssen wir welche Pflichten erfüllen?
5. Welche Ziele wollen wir erreichen?
6. Welche Maßnahmen unterstützen unsere Ziele?
7. Wie setzen wir die Maßnahmen operativ um?
8. Wie messen wir unseren Fortschritt?
9. Wie schaffen wir Strukturen und Kompetenzen?
10. Wie können wir Fortschritt schrittweise verbessern?

Unser Vorgehen

Iteratives Vorgehen in Phasen für eine nachhaltige Umsetzung

1. Phase – Identifizierung

- Ist-Zustand
- Strategieentwicklung
- Zielsetzung
- Maßnahmen

2. Phase – Vorbereitung

- Konzeption
- Umsetzungsplan
- Ressourcenplan
- Investitionsplanung
- Kommunikations-planung

3. Phase – Umsetzung

- Pilotierung Umsetzungspakete
- Schulung Mitarbeiter
- Transparente Kommunikation

4. Phase – Evaluierung

- Quantitative Bewertung
- Qualitative Bewertung
- Rückkopplung und Lessons Learned

Ganzheitliche Betrachtung

Unsere Lösungen

Nachhaltige Lösung mit Praxisfokus

Strategie | **Wirkungstransparenz** | **Transformation**

Erhebung umfangreicher Daten mit Schnittmengen zwischen den einzelnen Handlungssträngen erforderlich

Digitales Nachhaltigkeitsmanagement für Organisationen der Sozialwirtschaft

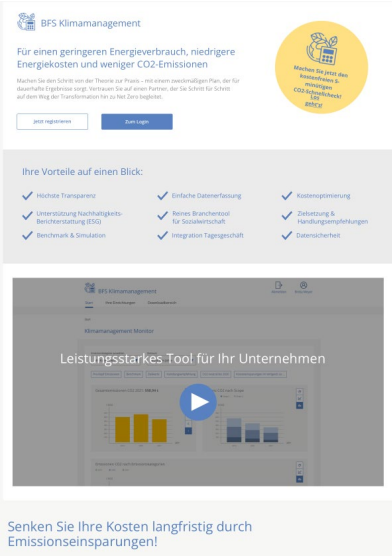
- CO2-Bilanz
- Benchmarking
- Zertifizierung
- (ESG-) Reporting
- Kompensation

\+ Ergänzende Beratungs- und Dienstleistungen (Analyse, Immobilien, Zuschuss, Research, Fortbildungen, …)

Unsere Lösung – CO2 Management Tool

Die branchenspezifische Lösung zum ganzheitlichen CO2-Management

- Digitale Branchenlösung zur Ermittlung der CO2-Emissionen für alle Formen sozialer Einrichtungen
- Entwicklung unter Einbezug von Experten und Praktikern aus der Branche
- CO_2 Emissionskategorien Energie, Beschaffung, Verpflegung, Mobilität, Reinigung, Entsorgung
- Einrichtungsbezogener Datenbestands zum Benchmarking und Zeitreihenanalysen



- Zielsetzung und lösungsorientierte Handlungsempfehlungen abgeleitet aus den Auswertungen der Zustandserhebung
- Grundlage notwendiger Kriterien für die Nachhaltigkeits-Berichterstattung
- Beratungsangebot der BFS Service Fachexpertise als Komplettlösungen für die energetische Transformation

- Branchenspezifischen Emissionsrechner
- Anknüpfende, relevante Lösungsangebote
- Verwendung ESG-Reporting
- Individueller Auswertungs-Monitor
- Kostenoptimierung
- Digitale, schlanke Datenerfassung

Nachhaltigkeit braucht Sozial!

1 | Nachhaltigkeit in der Sozialbank
Michael Schier

2 | Nachhaltigkeit als strategisches Feld mit Perspektive
Markus Sobottke

3 | Branchenleitfaden zur Umsetzung des „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“
Carina Uhlen

4 | Für die Praxis: Lösung für das CO2 Management
Wibke Berlin und Martin Merl

5 | Diskussion und Fragen

*Alle Teilnehmer*innen erhalten im Nachgang die Unterlagen.*

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Sprechen wir darüber.

Markus Sobottke
Tel: 0221 97356-247 Mobil: 0151 15124028
Mail: m.sobottke@bfs-service.de

Michael Schier
Tell: 0221 97356-744
Mail: m.schier@sozialbank.de

Carina Uhlen
Mobil: 0151 72661604
Mail: cuhlen@csr-caritas.de

Wibke Berlin
Tel: 0221 97356-908 Mobil: 0172 8669758
Mail: w.berlin@sozialbank.de | ab 17.12.2022 w.berlin@bfs-service.de

Martin Merl
Tel: 0221 97356-908 Mobil: 0160 97790493
Mail: m.merl@sozialbank.de | ab 17.12.2022 m.merl@bfs-service.de

Susanne Leciejewski
Mobil: 0162 6317496
Mail: s.leciejewski@bfs-service.de

Denise Bongardt
Tel: 0221 97356-790 Mobil: 0152 39513077
Mail: d.bongardt@sozialbank.de

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Strategieimpulse 2022 – im nächsten Jahr geht es weiter.

IMMOBILIEN

09.06.2022
Nachhaltigkeitsbericht 1
05.07.2022
Nachhaltigkeitsbericht 2
11.08.2022
Finanzierung & Förderung

02.03.2022
29.09.2022
Sozialimmobilien zukunftsfähig gestalten

ANLAGE

20.06.2022 (12.00 h)
19.07.2022 (9.00 h)
30.08.2022 (16.30 h)
Rekordinflation! Geld-anlage zum Erhalt der Kaufkraft.

11.10.2022 (16.30 h)
25.10.2022 (9.00 h)
Nachhaltigkeit ist auch SOZIAL.

MANAGEMENT

19.10.2022
Liquiditätssicherung für Krankenhäuser

23.11.2022
Restrukturierung der KKH-Versorgungslandschaft

29.11.2022 (16.30 h)
06.12.2022 (9.00 h)
Branchenleitfaden DNK

LIQUIDITÄT

08.11.2022
Liquiditätsmanagement mit Factoring

Ab 2023 wieder neue Strategieimpulse auf

sozialbank.de/Strategieimpulse

Mehr von der Sozialbank und der BFS Service lesen

Webseiten

sozialbank.de >

gemeinwohlinvest.de >

sozialspende.de >

bfs-service.de >

BFS Medien

SOZIALUS >

NEWSLETTER
BFS SERVICE >

BFS TRENDINFO >

12 Sekunden

**Bitte im Anschluss an dieses Webinar Ihre Häkchen setzen.
Mehrfachnennung möglich.**

Wie sind Sie auf diesen Strategie-impuls aufmerksam geworden?

Zu welcher Uhrzeit würden Sie gerne an unserer Veranstaltung teilnehmen?

© Bank für Sozialwirtschaft AG

Bank
für Sozialwirtschaft

Impressum

Bank für Sozialwirtschaft Aktiengesellschaft
Konrad-Adenauer-Ufer 85
50668 Köln

Vorstand
Prof. Dr. Harald Schmitz (Vorsitzender)
Thomas Kahleis
Oliver Luckner

Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Matthias Berger

Kontakt

Telefon	0221 97356-0
Telefax	0221 97356-219
E-Mail	bfs@sozialbank.de

Registereintrag für den Sitz Köln
Handelsregister des Amtsgerichts Köln
Registernummer HRB 29259

Registereintrag für den Sitz Berlin
Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg
Registernummer HRB 64059

Umsatzsteuer-ID DE 136634199

Aufsichtsbehörde
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Sitz Bonn
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

Einlagensicherung und Institutsschutz
Wir sind der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

www.bvr-institutssicherung.de

www.bvr.de/SE

Disclaimer
Die vorliegende Ausarbeitung enthält Angaben, Analysen, Prognosen und Konzepte, die den Kunden zur unverbindlichen Information dienen. Es handelt sich hierbei um keine juristische oder sonstige Beratung und stellt kein Angebot jedweder Art dar. Eine Gewähr für die Richtigkeit und inhaltliche Vollständigkeit der Angaben kann von uns nicht übernommen werden.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Bank für Sozialwirtschaft AG unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Köln, November 2022